



# Sammler im Reich Gottes Für Berater

„Und sie werden in die Speicher gesammelt werden,  
damit sie nicht verlorengehen.“ Alma 26:5



Erklären Sie der Gruppe, dass Sie sich miteinander darüber beraten werden, was es bedeutet, ein Sammler im Reich des Vaters im Himmel zu sein. Jedem Einzelnen kommt eine wichtige Aufgabe dabei zu, seine Familie auf beiden Seiten des Schleiers zu sammeln. Dadurch wirkt jeder Einzelne am Erlösungsplan mit. Als Berater für Tempel und Familiengeschichte haben wir außerdem die Aufgabe, anderen dabei zu helfen, es uns gleichzutun. Verwenden Sie dieses Konzept als Richtschnur für Ihre Gesprächsrunde.

Sie können die in diesem Konzept verwendeten Videos herunterladen, ehe Sie sich mit den Beratern treffen.

## 1. Video

Bereiten Sie alles vor, um das Video [„Zeit opfern“](#) zu zeigen. Bitten Sie die Teilnehmer, während des Videos auf die Antwort auf diese Frage zu achten: **Wozu fordert Präsident Nelson uns auf?**

## 2. Gespräch

**Wozu fordert Präsident Nelson uns auf?** (Er hat die Mitglieder darum gebeten, ihre Zeit zu opfern, um Familienforschung und Tempelarbeit zu betreiben.)

Die Teilnehmer erwähnen vielleicht Lehre und Bündnisse 128:15. Schreiben Sie die Antworten an die Tafel, bis jemand „Opfer bringen“ erwähnt.

Präsident Nelson hat gesagt: „Bitte machen Sie sich gebeterfüllt Gedanken darüber, welches Opfer – vorzugsweise Zeit – Sie bringen können, um in diesem Jahr mehr Familienforschung zu betreiben und mehr Tempelarbeit zu erledigen.“

## 3. Video

Bereiten Sie alles vor, um das Video [„Gatherers in the Kingdom“](#) (Sammler im Reich Gottes) zu zeigen. Bitten Sie die Teilnehmer, während des Videos über Folgendes nachzudenken: **Was meint Präsident Nelson, wenn er sagt, dass wir Kinder Gottes sind, die Bündnisse mit ihm geschlossen haben, und dass Gott sich auf uns verlassen kann?** Behalten Sie diese Fragen im Sinn, während wir uns das nächste kurze Video

ansehen. Elder Bradley D. Foster von den Siebzigern erklärt, wie er Präsident Nelsons Äußerung versteht.

## 4. Gespräch

**Was meint Präsident Nelson, wenn er sagt, dass wir Kinder Gottes sind, die Bündnisse mit ihm geschlossen haben, und dass Gott sich auf uns verlassen kann?**

Besprechen Sie, was Elder Foster im Video über unsere Rolle als Kinder des Bundes sagt.

(Sie können die Antworten der Berater an die Tafel schreiben, bis jemand das Wort *Sammler* erwähnt.)

## 5. Grundgedanken

Das Sammeln: eine Aufgabe der Familie

*Erläutern Sie die Grafik auf der nächsten Seite.*

- Unsere Familie und wir sind die Sammler im Plan des Vaters im Himmel.
- Der wichtigste Sammlungsort ist das Zuhause, wo man etwas über seine Familie erfährt, Erinnerungen austauscht und diese Angaben dann im Familienstammbaum (auf Papier oder online) erfasst. Ob mit oder ohne Technik: Das beste Center für Familiengeschichte ist das Zuhause.
- Sobald Angehörige im Familienstammbaum gesammelt wurden, können sie sicher in die Bündnisse und Verordnungen des Tempels aufgenommen werden.

## 6. Video

Bereiten Sie alles vor, um das Video „[Enabling Families to Gather Families](#)“ (die Familie befähigen, die Familie zu sammeln) zu zeigen. Bitten Sie die Teilnehmer, während des Videos über diese Frage nachzudenken: **Was können wir tun, damit andere der Aufforderung nachkommen, mehr Zeit mit Tempelarbeit und Familienforschung zu verbringen?**

## 7. Gespräch

**Was können wir tun, damit andere der Aufforderung nachkommen, mehr Zeit mit Tempelarbeit und Familienforschung zu verbringen?**

Vor kurzem wurde die Bezeichnung der Berufungen im Bereich Familiengeschichte geändert. Alle werden jetzt „Berater für Tempel und Familiengeschichte“ genannt.

Wir sollen in erster Linie anderen dabei helfen zu lernen, wie sie dem Geist folgen und vor allem den Tempel vor Augen haben, wenn sie ihre Vorfahren ausfindig machen, die Namen in den Tempel mitnehmen und anderen zeigen, wie sie es ihnen gleichtun. Dies soll dadurch erreicht werden, dass der Einzelne individuelle Erfahrungen macht.

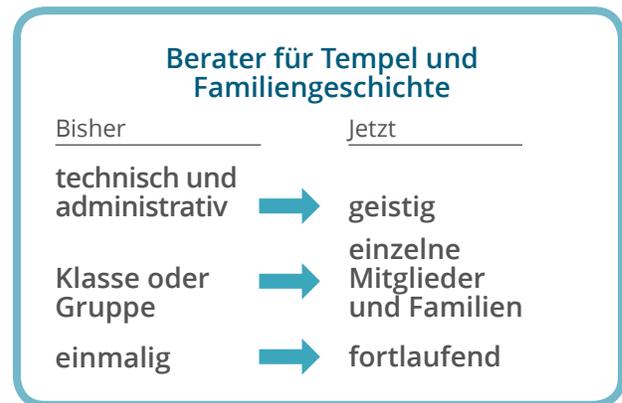
**Weshalb hat die Erste Präsidentschaft diese Änderung wohl vorgenommen? Was bedeutet das für Sie?**

Wenn wir uns auf diese Aufgaben konzentrieren, haben wir bei der Tempelarbeit und der Familienforschung nicht nur eine gute, sondern beste Arbeit geleistet.

Besprechen Sie, wie Berater für Tempel und Familiengeschichte dafür sorgen, dass die Familienforschung:

- nicht länger als technisches oder kirchliches Vorhaben betrachtet wird, sondern vielmehr als ein sehr geistiges Erlebnis, das mit Beten beginnt
- nicht länger in großen Kursen und als Gruppenaktivität betrieben wird, sondern eine individuelle Erfahrung innerhalb der Familie ist
- nicht länger eine einmalige Anstrengung oder Veranstaltung ist, sondern ein fortlaufendes Vorhaben mit Familien

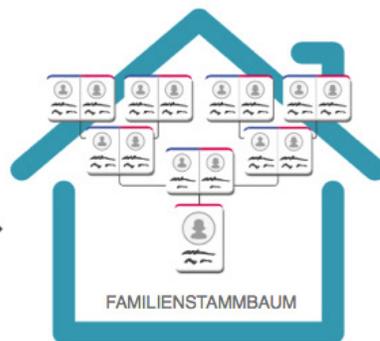
Dies hat zur Folge, dass die einzelnen Mitglieder und Familien regelmäßig mit Namen von eigenen Vorfahren in den Tempel gehen können.



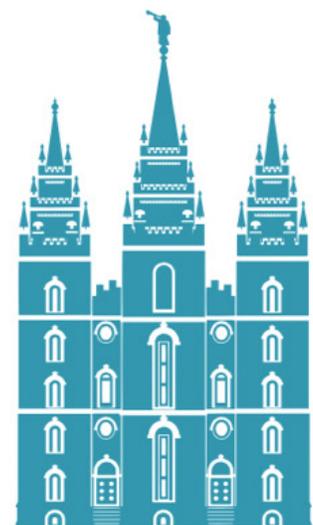
Mehrere Generationen einer Familie



Sammler



gesammelt



sicher aufgenommen

## 8. Grundgedanken

Tempelarbeit und Familiengeschichte – Organisation

Die Art und Weise, wie sich die Familienforschung in unserem Gebiet ändert, hängt unmittelbar damit zusammen, wie wir, geführt vom Heiligen Geist, den einzelnen Mitgliedern und Familien helfen, individuelle Erfahrungen mit der Familienforschung zu machen.

Dies ist eine Familienangelegenheit. Idealerweise kommt die meiste Hilfe für die einzelnen Mitglieder aus der eigenen Familie. Unter der Leitung der Priestertumsführer sind die Berater für Tempel und Familiengeschichte jedoch dazu berufen, die Familien in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Die Berater für Tempel und Familiengeschichte in der Gemeinde, die direkt mit den Familien arbeiten, werden von erfahrenen Pfahlberatern für Tempel und Familiengeschichte geschult.

Diese Pfahlberater werden wiederum von den Gebietsberatern für Tempel und Familiengeschichte geschult, die bisher als „Gebietsberater für Familiengeschichte“ bezeichnet wurden.

## 9. Gespräch

**Wo stehen wir heute in unserem Gebiet? Wo wollen wir hin? Was müssen wir unternehmen, um dorthin zu gelangen?**

Mögliche Antworten: Die besten Berater für Tempel und Familiengeschichte in der Kirche sind diejenigen, die wie der Erretter lehren:

- Sie helfen einem nach dem anderen.
- Sie sind liebevoll.
- Sie sind gebeterfüllt und bitten den Herrn, ihnen bei ihrer Berufung zu helfen.
- Sie sind bereit, dazuzulernen und sich weiterzuentwickeln, um andere besser unterweisen zu können.
- Sie wenden die sechs Grundsätze an, wie man anderen hilft.
- Laut Elder Cook muss niemand Experte im Bereich Familiengeschichte sein. Es spielt keine Rolle, ob man Neuling, Jugendlicher oder ein im Herzen jung Gebliebener ist.

**Was befähigt uns, bei der Erfüllung unserer Berufung Hilfe vom Herrn zu erhalten?**

Geistige Vorbereitung und Gebet sind unerlässlich, wenn man anderen dabei helfen will, ihre Vorfahren zu ermitteln. Beginnen Sie Ihre Vorbereitung für jeden Einzelnen, dem Sie helfen wollen, damit, dass Sie den Herrn bitten, Sie zu denjenigen zu führen, die bereit dafür sind, dass die Tempelarbeit für sie verrichtet wird. Sie müssen kein Forschungsexperte sein. Bemühen Sie sich jedoch, Experte darin zu werden, die Eingebungen des Geistes zu befolgen. Er führt Sie zu Menschen, mit deren Unterstützung Sie etwas schaffen können, was Sie derzeit noch nicht beherrschen, und lässt Sie die Hilfen finden, die Sie brauchen, um wiederum anderen zu helfen.

**Welche Hilfsmittel stehen uns zur Verfügung?**

Die Gruppe soll Hilfen nennen, die für die Tempelarbeit und die Familienforschung zur Verfügung stehen. Dazu können gehören:

- Berater für Tempel und Familiengeschichte
- das Heft *Meine Familie: Geschichten, die uns zusammenführen*
- Online-Hilfen wie [FamilySearch.org](http://FamilySearch.org)
- neue Tempel
- Planer für Berater
- individuelle Erfahrungen des Einzelnen
- Schulungen von Gebiets- oder Pfahlberatern für Tempel und Familiengeschichte

**Welche Rolle kann das Sammeln bei unserer sonntäglichen Gottesverehrung spielen?**

Sprechen Sie darüber, wie man Tempelarbeit und Familienforschung zuhause und in der Kirche dazu einsetzen kann, dass die Mitglieder den Sabbat besser nutzen und sich für die Segnungen bereitmachen, die sich einstellen, wenn man die Gebote des Vaters im Himmel befolgt.

**Welche Segnungen erwarten unter anderem diejenigen, die dieser Aufforderung nachkommen?**

Lassen Sie die Gruppe einige der Segnungen auflisten, die diejenigen erhalten, die ihre Vorfahren ermitteln

und sicherstellen, dass die Tempelarbeit für sie erledigt wird.

Betonen Sie, dass es nicht darum geht, wie viele Angehörige gefunden werden, sondern darum, dass einzelne Vorfahren gefunden werden und ihre Tempelarbeit vollständig erledigt wird.

## 10. Video

Bereiten Sie alles vor, um das Video „[Die verheißenen Segnungen der Familienforschung](#)“ zu zeigen. Uns sind viele machtvolle Segnungen verheißen, wenn wir unsere Angehörigen ausfindig machen, ihre Namen in den Tempel mitnehmen und anderen zeigen, wie sie es uns gleichtun können.

Bitten Sie die Teilnehmer, während des Videos über diese Frage nachzudenken: **Welche dieser Segnungen wünschen Sie sich für sich selbst und für diejenigen, denen Sie dienen?**

## 11. Gespräch

**Welche dieser Segnungen wünschen Sie sich für sich selbst und für diejenigen, denen Sie dienen? Was wollen Sie jetzt unternehmen, um anderen die Segnungen der Tempelarbeit und der Familienforschung nahezubringen und sie daran teilhaben zu lassen?** Lassen Sie die Berater berichten, wie sie das Gelernte anwenden wollen. Wenn Sie genügend Zeit haben, lassen Sie die Teilnehmer von eigenen Erfahrungen mit Tempelarbeit und Familienforschung erzählen.

## 12. Zum Abschluss

Vielleicht möchten Sie zum Abschluss nochmals auf einen der Grundgedanken oder einen anderen Gedanken eingehen, der Sie im Laufe des Gesprächs beeindruckt hat. Geben Sie Zeugnis dafür, wie die Tempelarbeit und die Familienforschung dem Einzelnen und der Familie ein Segen sind.